



Herrn
Oberbürgermeister
Reinhard Buchhorn
Friedrich-Ebert-Platz 1

51373 Leverkusen

20. Juni 2013

Verkehrsinitiative Quettingen

- Anträge zum Erhalt einer funktionierenden Verkehrsstruktur im Stadtteil

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Buchhorn,

das Verkehrssystem unserer Stadt zeigt an vielen Stellen, herausragend aber in Quettingen seit Jahren eine deutliche Überlastung. Ablesbar ist dies auch an Zählungen der jüngeren Vergangenheit – insbesondere auf den Straßen in östlicher und westlicher Richtung (Lützenkirchener und Quettinger Straße). Beispielsweise wird auf der Quettinger Straße für 2025 im unteren Bereich eine nicht mehr erträgliche Belastung von mehr als 20.000 Fahrzeugen angegeben.

Frühere Versuche, eine Entlastung zu bewirken, so etwa im Rahmen der Verkehrsuntersuchung Quettingen/Alkenrath, hatten keinen Erfolg, weil alternative Trassenführungen oder auch Verknüpfungen mit Straßen in der Straßenbaulast von Bund und Land keine politische Mehrheit fanden oder ihre Finanzierung fraglich war.

Für den Stadtteil Quettingen, insbesondere die Quettinger Straße, erfolgt eine grundsätzliche Entlastungsplanung, u.a. durch verkehrlenkende Maßnahmen.

Die Quettinger Straße hat nach ca. 5.000 Fahrzeugen in der Mitte der Achtziger-Jahre aktuell im unteren Bereich 18.000 Fahrzeuge, im weiter östlichen Bereich bis zu 15.000 Fahrzeuge. Prognosezahlen zeigen weitere Belastungen auf. Insbesondere im östlichen Straßenverlauf im Ortskern des Stadtteils ist der Straßenquerschnitt nach wie vor der einer Dorfstraße. Diese Situation verlangt dringend nach umfassender und nachhaltiger Abhilfe.

Deshalb bitten wir Sie, die nachfolgenden Anträge in die Tagesordnung der zuständigen Gremien aufzunehmen:

- 1. Zur Verbesserung von Verkehrsfluss und Verkehrssicherheit werden folgende**
 - **Bauliche Maßnahmen**
 - **und kleinere Maßnahmen****beschlossen:**

- 2.1 An der Einmündung Quettinger Straße/Kolberger Straße wird Verkehrsteilnehmern, die von der Kolberger Straße in die Quettinger Straße abbiegen wollen, künftig nur noch das Abbiegen nach rechts erlaubt.**

Begründung:

Im Einmündungsbereich Quettinger Straße / Kolberger Straße kommt es insbesondere zu Stoßzeiten immer wieder zu unübersichtlichen und teilweise gefährlichen Verkehrssituatio-

nen. Besonders gefährlich ist es, wenn Verkehrsteilnehmer versuchen, von der Kolberger Straße nach links in östlicher Richtung auf die Quettinger Straße abzubiegen. Mittels Verkehrszeichen 209 sollte für Verkehrsteilnehmer daher das Rechtsabbiegen vorgeschrieben werden.

2.2 Die Verwaltung prüft die Einrichtung einer Querungshilfe auf der Quettinger Straße im Einmündungsbereich Quettinger Straße / Maurinusstraße

Begründung:

Insbesondere im Einmündungsbereich Quettinger Straße / Maurinusstraße queren viele Fußgänger die Fahrbahn der Quettinger Straße, um z. B. zur dort gelegenen Sparkasse, zur Volksbank oder den südlich gelegenen Geschäftsräumen zu gelangen. Ferner befinden sich in der Maurinusstraße einige Geschäfte, die fußläufig erreicht werden können. Hierbei kommt es durch die Ein- und Ausfahrt am Parkplatz der Sparkasse immer wieder zu unübersichtlichen und gefährlichen Verkehrssituationen. Zu überprüfen wäre, ob im dortigen Einmündungsbereich die Einrichtung eines Zebrastreifens oder einer sonstigen Querungshilfe möglich ist.

2.3 Die Verwaltung prüft insbesondere auch im Zusammenhang mit einer anstehenden Überarbeitung und Neugestaltung der Torstraße, mit welchen Maßnahmen eine Entschärfung der Kreuzung Feldstraße / Torstraße / am Quettinger Feld möglich ist.

Begründung:

Im Kreuzungsbereich Feldstraße / Torstraße / Am Quettinger Feld kommt es derzeit schon des Öfteren zu gefährlichen Verkehrssituationen.

Die Bedeutung dieses Kreuzungsbereiches nimmt durch die Entwicklung des Ostteils der Neuen Bahnstadt weiter zu. Daher wäre eine Überprüfung, inwieweit eine Entschärfung dieses Kreuzungsbereiches möglich ist, zielführend.

2.4 Die Verwaltung prüft, inwieweit die Einrichtung von bewirtschafteten, für Benutzer kostenpflichtigen Parkplätzen im Einmündungsbereich Pommernstraße / Am Hühnerberg möglich ist.

Begründung:

Schon heute ist der Parkdruck auf den Straßen Am Hühnerberg, Pommernstraße und Am Weidenbusch sehr groß. Zudem wird dieser Parkdruck durch die Erweiterung des Maximilian-Kolbe-Kindergartens weiter zunehmen.

Bewirtschaftete Parkplätze wie z.B. in den Straßen am Klinikum würden den Parkdruck für die Anwohner verringern.

In unmittelbarer Nähe des Kindergartens befindet sich eine Rasenfläche aus städtischem Besitz, die ggf. in einen Parkplatz umgebaut werden könnte.

Davon würden nicht nur Anwohner der Straßen Am Hühnerberg, Pommernstraße und Am Weidenbusch profitieren, sondern auch Eltern, die ihre Kinder in den Kindergarten bringen, sowie Besucher des Hallen- und Freibades Talstraße.

2.5 Auf der Görlitzer Straße, zwischen Feldstraße und Breslauer Straße, werden Parkplatzmarkierungen aufgezeichnet.

Zudem prüft die Verwaltung, inwieweit eine Entschärfung des Kreuzungsbereiches Feldstraße / Görlitzer Straße möglich ist.

Begründung:

Aus der Bürgerschaft werden immer wieder Beschwerden über die unklare Parksituation in der Görlitzer Straße an die Antragsteller heran getragen. Im Bereich Görlitzer Straße, zwischen Lützenkirchener Straße und Feldstraße, befinden sich bereits feste Parkplatzmarkierungen oder Parkbuchten. Solche Markierungen sollten nun auch im Bereich Görlitzer Straße, zwischen Feldstraße und Breslauer Straße, aufgebracht werden.

Im Kreuzungsbereich Feldstraße / Görlitzer Straße kommt es schon heute des Öfteren zu gefährlichen Verkehrssituationen. Die Bedeutung dieses Kreuzungsbereiches nimmt durch die Entwicklung des Ostteils der Neuen Bahnstadt weiter zu. Daher wäre eine Überprüfung, inwieweit eine Entschärfung dieses Kreuzungsbereiches möglich ist, zielführend.

2.6 Die Verwaltung prüft, inwieweit einer Verlängerung der Grünphasen für Fußgänger an den Lichtzeichenanlagen im Kreuzungsbereich Lützenkirchener Straße / Feldstraße möglich ist.

Begründung:

Ältere Menschen, die die o. g. Lichtzeichenanlage täglich benutzen, haben mehrfach Beschwerde über die zu kurze Grünphase für Fußgänger geführt.

Sofern eine Verlängerung der Grünphasen für Fußgänger keine unverhältnismäßige Störung der Verkehrsflüsse an der Lützenkirchener Straße mit sich bringt, sollten die Phasen verlängert werden.

2.7 Die Verwaltung prüft, inwieweit für die markierten Parkplätze auf der Lützenkirchener Straße gegenüber Maashofstraße (Fahrtrichtung Opladen, Höhe Bäckerei Willeke) zwischen 06:00 Uhr und 18:00 Uhr Kurzzeitparken (1 Stunde) eingerichtet werden kann.

Begründung:

Im o. g. Bereich befinden sich eine Bäckerei, ein Restaurant sowie ein Tätowiershop.

Besucher der Bäckerei und des Tätowiershops benötigen in der Regel nur kurzzeitig einen Parkplatz. Durch Anwohner werden die Parkplätze jedoch längerfristig belegt.

Durch die Einrichtung eines Kurzzeitparkens zwischen 06:00 Uhr und 18:00 Uhr auf den markierten Parkplätzen vor der Bäckerei könnte Abhilfe geschaffen werden. Besucher des gegenüberliegenden Restaurants werden durch eine solche Regelung kaum tangiert, weil das Restaurant erst gegen 17:00 Uhr öffnet.

Mit freundlichen Grüßen

Stefan Hebbel, Ratsherr (stv. Fraktionsvorsitzender)

Paul Hebbel, Ratsherr

Christine Richerzhagen, Ratsfrau

Georg Lukas, Bezirksvertreter im Bezirk II

CDU

Bündnis 90/Die Grünen

FDP

Die Unabhängigen